



Natürlich
HOLZ
Allem gewachsen.



WBV Kronach-Rothenkirchen, Hauptstraße 38, 96358 Teuschnitz

Rundschreiben der WBV Kronach-Rothenkirchen e.V.

INHALT

- Grußwort
- Anmeldung Jahreshauptversammlung
- Einladung Jahreshauptversammlung
- Satzungsänderung
- Holzmarktbericht
- Borkenkäfer und kein Ende?

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

der Käfer hat uns weiterhin fest im Griff. Obwohl wir **momentan 17 Harvester** im Einsatz haben, ist ein Ende der Kalamität nicht in Sicht. Unsere Geschäftsführerin und die Geschäftsführer sind mit der Betreuung der Erntemaschinen stark beansprucht. Deshalb bitte ich um Verständnis, dass Anrufe zum Teil nicht ankommen bzw. kein Rückruf erfolgen kann. Und wir sind dankbar für alle Anrufer, die beachten, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sie ihr Möglichstes tun. Auch ist die Abwicklung der Geschäftsvorgänge teilweise nicht unmittelbar möglich. Fehlende Messprotokolle oder Rechnungen von Unternehmen - in vielen Fällen leistet die WBV Vorauszahlungen für Unternehmer - führen manchmal zu einer nicht verstandenen Verzögerung der Abrechnungen. Um den Arbeitsanfall besser zu bewältigen, hat sich die Vorstandschaft entschlossen, das Büro personell zu verstärken. Für die ausgeschiedene Frau Manuela Jung konnten wir bereits 2020 **Frau Petra Zwosta** gewinnen, die sich hauptsächlich im Bereich der Fördermaßnahmen engagiert. Im Innen- und Außendienst ist **Herr Johannes Schneider** seit dem letzten Jahr für Sie und uns tätig. **Seit 01.07.2021** unterstützt **Frau Katrin Reif** das WBV-Team. Für das operative Geschäft sind wir auf der Suche nach geeigneten Kräften zur Unterstützung beim Auszeichnen und Holzaufnehmen, die eine Entlastung der Mitarbeiter im Außendienst ermöglichen sollen. Auch heute darf ich noch einmal auf die Waldprämie des Bundes hinweisen. Sicher haben manche Waldbäuerinnen und Waldbauern den Antrag gestellt. Nachdem von

unseren derzeit rund 1800 Mitgliedern rund ein Drittel über die WBV einen Antrag gestellt hat, gehe ich davon aus, dass noch mancher Antrag gestellt werden kann. Auch hierfür haben wir uns mit den Dienstleistungen von **Frau Katharina Wich** zusätzlich verstärkt.

Liebe Waldbäuerinnen und Waldbauern, im Jahr 2020 und 2021 konnten wir aufgrund von Corona keine Jahreshauptversammlung abhalten. Dies wollen wir am **13.09.2021** nachholen. Neben Berichten aus den Jahren 2019 und 2020 stehen auch Neuwahlen an. Um unsere WBV weiter zu entwickeln sehen wir eine Satzungsänderung als notwendig an. Die von uns vorgeschlagene Änderung ist dieser Einladung zu entnehmen. Um die dann gültigen Corona Schutzmaßnahmen einhalten zu können, bitten wir um vorherige Anmeldung zur JHV. **Dazu ist es notwendig, dass sich alle Teilnehmer unserer Jahreshauptversammlung mit dem beiliegenden Anmeldeschreiben bis zum 01.09.2021 schriftlich anmelden. Auch bitten wir, aufgrund der momentanen Käfersituation von einer telefonischen Meldung abzusehen. Die Tagesordnung ist auch etwas schlanker gehalten, wofür wir um Verständnis bitten. Auch muss die Verlosung entfallen.**

In der Hoffnung, dass wir trotz der anstehenden Probleme für Sie, unsere Mitglieder, eine gute Leistung erbringen können verbleibe ich

Ihr G. Konrad,
1. Vorsitzender

An die
WBV Kronach - Rothenkirchen e.V.
Hauptstr. 38

96358 Teuschnitz

Absender

Name, Vorname
Straße
PLZ, Ort
Telefon

Bitte ausfüllen und per Post, Fax (09268 9130949) oder E-Mail (kronach@wbv-teuschnitz.de) zurücksenden

Anmeldung zur Jahreshauptversammlung am 13.09.2021 in Neukenroth

- An der Jahreshauptversammlung am 13. September 2021 in der Zecherhalle in Neukenroth **nehme ich teil.**
 - Ich bin vollständig geimpft (bitte Impfausweis mitbringen)**
 - Ich bin in den letzten sechs Monaten genesen (bitte Bescheinigung mitbringen)**
 - Ich werde negativ getestet sein (bitte gültigen Coronatest mitbringen)**

- An der Jahreshauptversammlung am 13. September 2021 in der Zecherhalle in Neukenroth **nehme ich nicht teil.**
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
der Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen e.V.
AM MONTAG, DEN 13.09.2021 UM 19.00 UHR IN DER ZECHERHALLE IN NEUKENROTH

Tagesordnung

- | | |
|--|---|
| 1. Begrüßung und Totengedenken | 6. Kassenprüfungsberichte |
| 2. Fachvortrag | 7. Entlastung Rechnungsführer und Vorstandschaft |
| 3. Kurzbericht des Vorsitzenden | 8. Satzungsänderung |
| 4. Bericht der Geschäftsführung | 9. Neuwahlen |
| 5. Kassenbericht 2019 und 2020 | 10. Abschluss |

Satzungsänderung

Die Satzung soll folgendermaßen geändert werden:

§ 2) Zweck, Aufgabe und Ziele der Vereinigung

d) ~~Bau, sowie Unterhaltung von Wegen und Einrichtungen für die Holznutzung.~~

neu:

Förderung der Walderschließung durch Wege und Lagerplätze sowie Unterstützung der Mitglieder bei Planung und Durchführung solcher Vorhaben.

neu:

i) Vermittlung von Waldwissen, Kenntnissen und Fertigkeiten für die sachgerechte Waldbewirtschaftung.

§ 13) Vorstand und Beirat

Der Vorstand besteht aus maximal ~~9~~ **11**, jedoch mindestens ~~7~~**8** Mitgliedern:

Dem 1. Vorsitzenden und dessen Stellvertreter (= 2. Vorsitzender) sowie höchsten ~~7~~**9**, jedoch mindestens ~~5~~ **6** Beiräten.

Die Beiräte erfüllen die Funktionen des **weiteren Stellvertretenden Vorsitzenden**, des Rechnungsführers **und** des Schriftführers. ~~und des stellvertretenden Geschäftsführers.~~

§ 15) Rechnungsführung

Der Rechnungsführer führt die Kassengeschäfte der Vereinigung. Er darf Zahlungen leisten. **Laufende Angelegenheiten können durch Beschluss des Beirats mit einfacher Mehrheit auf einer oder einem Angestellten übertragen werden.** Näheres regelt ein Vorstandsbeschluss. Die Rechnungsführung hat nach folgenden Richtlinien zu erfolgen:

.....

§ 17) Schriftführung

a.) Die Schriftführung wird von einem Mitglied des Beirates ausgeführt **oder durch Beschluss des Beirats mit einfacher Mehrheit auf einer oder einem Angestellten übertragen.**

.....

HOLZMARKTBERICHT ENDE JULI 2021 (Tobias Wicklein)

Sehr geehrte Mitglieder,
mittlerweile befinden wir uns im dritten Jahr der wahrscheinlich größten Fichten - Borkenkäferkalamität, die der Frankenwald jemals erlebt haben wird. Seit Beginn der Misere, die im Sommer 2018 ihren Anfang nahm, haben wir bald eine halbe Million Festmeter Schadholz aufgearbeitet. Wir erlebten einen katastrophalen Preiseinbruch für unser Holz, welcher mangels Kostendeckung die Bekämpfung der Borkenkäferinvasion fast zum Erliegen brachte. Am absoluten Tiefpunkt im letzten Sommer konnte dann eine Förderinitiative erreicht werden, die einem Großteil der Waldbesitzer sehr geholfen und die Bekämpfung gesichert hat. Das Holz konnte kontinuierlich abfließen. Diese Förderung gilt auch in diesem Jahr noch. Trotz langem Winter und kühlem, feuchten Wetter in der ersten Jahreshälfte ist der Borkenkäferbefall nochmals stärker als im Jahr 2020.

Ein wirklicher Anlass zur Freude sind jedoch die seit dem Jahreswechsel stark gestiegenen Rundholzpreise. So konnte durch einen starken Schnittholzmarkt eine selten dagewesene Aufwärtsspirale für Holzprodukte in Gang gebracht werden, welche die Rundholzpreise ebenfalls mit steigen ließen.

So liegen wir derzeit für frisches und auch verblautes Käfer- und D-Holz in der Stärkeklasse 2b+ je nach Sortiment zwischen mind. 80 bis max. 93€/fm Netto frei Waldstraße für Fixlängen und Langholz. Frischholzpreise um 100 - max. 110 €/fm sind prinzipiell vorhanden, gehen jedoch in der Kalkulation der Einschläge ziemlich unter, da i.d.R. kein reines Frischholz eingeschlagen wird und wir reine Frischholzhiebe derzeit auch konsequent ablehnen.

Auch kann eine Lieferung ins Sägewerk „ganz schnell, wenn der Käfer frisch eingebohrt ist und solange das Holz noch B- Qualität hat“ Keinem versprochen werden. Welche Waldbesitzer sollte man bevorzugen mit einer „besonders schnellen Abfuhr“? Diese Entscheidung bürden wir keinem unserer Mitarbeiter auf! Auch muss man ehrlich genug zu sich selbst sein und einsehen, dass vom Erkennen des Befalls bis zum Zeitpunkt an dem das Holz an der Straße liegt, doch mehr als 7 Tage vergehen und der Käfer

dann nicht mehr frisch eingebohrt ist und das Holz schon anfängt zu verblauen.

Bei der großen Anzahl an Abnehmern, wo bei jedem Käufer die Preiszusammensetzung und Stärkeklassenabschläge etwas anders ist, und bei den verschiedenen Wegen, die unser Holz per LKW, Bahn, teilweise auch Schiff, mit und ohne Zwischenlagerung derzeit geht, ist es schwierig, DEN EINEN Holzpreis fest zu machen.

Ein Indikator kann da der **Durchschnittspreis** über alle Stärken und Qualitäten eines kompletten Hiebes bei Fixlängen und Langholz sein, der seit dem Frühjahr stetig gestiegen ist und aktuell im Bereich von um die 65 - 85 €/fm liegt, wenn nach unseren Vorgaben ausgehalten und bereitgestellt wurde.

Es sei nochmal erwähnt, dass wir immernoch lieber Fixlängen haben, als Langholz, da für die Kurzholzsortimente deutlich mehr Abfuhrkapazitäten zur Verfügung stehen. Dass wir beim Langholz nicht ganz so schlagkräftig sind wie bei den Fixlängen, hat der ein oder andere Säger außerhalb unserer Kundschaft erkannt und verspricht den Waldbesitzern eine schnelle Abfuhr von Langholz, zahlt dann jedoch effektiv am Ende 20 €/fm weniger fürs gleiche Sortiment wie wir. Ob es da nicht mehr Sinn macht, das Holz zusammenzusägen, muss jedes Mitglied für sich selbst entscheiden. Wer aufgrund von seiner technischen Ausstattung nur Langholz machen kann, dem können wir bei frischem Käferbefall die maschinelle Entrindung organisieren, um die Förderung fristgerecht zu erhalten oder die Polter sollten mit Folie abgedeckt (oder auf ein Zwischenlager gefahren) werden.

Bezüglich **Papierholz** in 3,0m Länge bestehen Rahmenverträge mit ausreichenden Mengen in der Höhe von Netto 22,50 €/Rm für die Güteklasse ISN. Einen F-Abschlag von 5 €/Rm gibt es bei blauem Holz oder minderer Qualität. Die Abfuhrgeschwindigkeit lässt sich in diesen Verträgen allerdings nicht maßgeblich beeinflussen, weshalb hier keine definitive Zusage für die Förderanträge gemacht werden kann, und das Holz dann ggf. abgedeckt oder auf Zwischenlager gefahren werden muss.

Nach wie vor katastrophal ist die Marktlage beim Faserholz / FK-Holz und Hackgut. FK-Holz frei Waldstraße kann derzeit je nachdem wie schnell es weg muss und welche Qualität es hat zwischen 1-10 €/RM frei Waldstraße abgesetzt werden. Größere Vertragsmengen mit der Zellstoffindustrie haben sehr lange Abfahrzeiträume zur Folge und helfen den Waldbesitzern nicht weiter. Kleinmengen für Endverbraucher können mit LKW oder Rückewagen nach Aufwand geliefert werden.

Das Hacken und abtransportieren von Hackgut / Giebeln / Kronenmaterial läuft i.d.R. weiterhin für die Mitglieder der WBV Kronach-Rothenkirchen kostenfrei und recht zügig. Hierfür halten wir verschiedene Zwischenlagerplätze vor, auf denen das Hackgut von den „waldfähigen“ Lastwagen abgeliefert und auf Fernverkehrszüge umgeladen wird, die es dann in die Heizwerke bringen.

Es sind bei uns einige Anfragen unserer Mitglieder bezüglich der zahlreichen auswärtigen Selbstwerber, Händler, Holzvermittler und sonstiger Akteure eingegangen, die derzeit in einer Art Goldgräberstimmung in den Frankenwald ziehen:

Vertrauen Sie den Marktteilnehmern, die sie kennen. Vertrauen sie den Marktteilnehmern, von denen Sie wissen, wo sie auch in einem halben Jahr zu finden sind. Mit den Sägern und Händlern im Frankenwald pflegen wir größtenteils eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und sind keinem Waldbesitzer böse, wenn er auch auf unsere „Mitbewerber“ zugeht und anfragt, ob sie Holz nehmen.

Jeder Waldbesitzer muss allerdings für sich selbst entscheiden, ob er das Risiko eingeht, einem kurzfristig auf den Plan getretenen Marktteilnehmer von weit außerhalb sein Holz anzubieten, von dem er vorher noch nie etwas gehört hat und der wahrscheinlich nach der Kalamität nie mehr im Frankenwald zu sehen sein wird. Es ist schon oft genug vorgekommen, dass Waldbesitzer nach Strich und Faden übers Ohr gehauen werden oder ihr Geld nicht mehr gesehen haben, weil Firmen nicht mehr existieren, insolvent gehen oder einfach nicht mehr auffindbar sind.

Man muss sich immer vor Augen halten: Im letzten Jahr, als der Holzpreis am Boden war, hat sich keiner dieser Händler oder Selbstwerber von alleine zu uns getraut und den Waldbesitzern Hilfe angeboten, da er hätte Geld verlangen und keines ausbezahlen müssen. Da haben wir die Millionen an Aufarbeitungskosten vorgestreckt, bis irgendwann die Abrechnungen der Abnehmer vorhanden waren und die Fördermittel ausbezahlt wurden, um die defizitäre Abrechnung ausgleichen zu können.

Auch wenn wir als WBV mit Sicherheit Defizite in der Geschwindigkeit der Abrechnung haben, da dieses Schadereignis unsere Kapazitäten um Welten gesprengt hat, so sind wir seit mehr als 50 Jahren im Frankenwald für die Waldbesitzer da und werden es auch in Zukunft sein. Bei uns weiß jeder, wo die Ansprechpartner zu finden sind und jedes Mitglied ist für uns eine Person, deren Belange wir versuchen ernst zu nehmen und mit der wir auf Jahre zusammenarbeiten wollen.

KONTAKTADRESSEN

WBV KRONACH-ROTHENKIRCHEN

1. Vorsitzender Georg Konrad
Telefon 09265 300
2. Vorsitzender Markus Wich
Telefon 0173 3701152
www.wbvkc.de

WBV-BÜRO IN TEUSCHNITZ

Hauptstraße 38
96358 Teuschnitz
Öffnungszeiten
Mo & Mi 9.00 - 11.00
Fr 13.00 - 15.00
Telefon 09268 9130940
Fax 09268 9130949
kronach@wbv-teuschnitz.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Wolfgang Schirmer ☎ 0172 8412338
Tobias Wicklein ☎ 0171 1010006
Christin Müller-Lisa ☎ 0174 2442119

AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Außenstelle Forst
Stadtsteinach
Telefon 09225 9555 0
Fax 09225 9555 55

WBV BERATER

Christof Maar (Kontakt unten)

PRIVATWALDBETREUER

Forstrevier Steinwiesen
Renate Schulze Zumhülsen Van Der Sant und Katharina Flügel
Telefon 09262 7655
Handy +49 152 21526801 und
+49 173 7637689
Renate.SchulzeZumhuelsen-vander-Sant@aelf-ku.bayern.de
Katharina.Fluegel@aelf-ku.bayern.de
Sprechzeiten: Donnerstag 10 - 12 Uhr

Forstrevier Wilhelmsthal
Armin Hanke
Telefon 09260 964937
Handy +49 160 7064555
Armin.Hanke@aelf-ku.bayern.de
Sprechzeiten: Donnerstag 15 - 17 Uhr

Forstrevier Kronach
Christof Maar
Telefon 09221 5007240
Handy +49 175 2236783
Christof.Maar@aelf-ku.bayern.de
Sprechzeiten: Dienstag 15 - 17 Uhr

Forstrevier Steinbach am Wald
Martin Körlin
Telefon 09269 9809705
Handy +49 1520 1590602
Martin.Koerlin@aelf-ku.bayern.de
Sprechzeiten: Mittwoch 15 - 17 Uhr

BORKENKÄFER UND KEIN ENDE?

Der Frankenwald ist in Bayern von der Borkenkäferkalami-tät die mit Abstand am meisten betroffene Region. Zum Ei-nen war das Niederschlagsdefizit seit 2018 in Nordbayern am Höchsten, zum Anderen ist der Fichtenanteil in keinem Wuchsgebiet Bayerns so hoch wie bei uns. Ein weiteres Problem sehen wir in den vielen überalterten Beständen, die dem Borkenkäfer zum Opfer fallen. Jetzt gilt es jedoch, im Kampf gegen den Käfer nicht aufzugeben und aus die-ser Kalamität die richtigen Lehren zu ziehen.

Eine wirksame Bekämpfung des Buchdruckers ist nur mög-lich, wenn der Befall frühzeitig entdeckt wird. Und dies wiederum ist nur durch eine konsequente Bohrmehlsu-che möglich. In den ersten beiden Wochen der Brutanlage werfen die Käfer große Mengen an Bohrmehl aus den Brutgängen. Dieses fängt sich in Rindenschuppen, am Stammfuß im Moos oder auf den Blättern der umgeben-den Krautschicht. Da der Befall meist am Kronenansatz be-ginnt, kann es sein, dass im einsehbaren unteren Stamm-bereich trotz des Vorhandenseins von Bohrmehl keine Bohrlöcher zu finden sind. Diese befallenen Bäume gilt es, so schnell wie möglich unschädlich zu machen. Nach der Eiablage machen die Altkäfer einen Regenerationsfraß und fliegen dann zur Anlage einer Geschwisterbrut wie-der aus. Die angelegte Brut braucht für ihre Entwicklung

bei entsprechender Wärme oft nicht länger als 6 Wochen zum Ausschwärmen. Es bleibt also nicht viel Zeit. Die sich bietenden Möglichkeiten sind Abfahren aus dem Wald, Entrinden, mit einer Plane abdecken und als letzte Mög-lichkeit das Begiften der Holzpolter.

Mittel- und langfristig können wir dem Borkenkäfer nur durch richtiges waldbauliches Handeln begegnen. Unse-re jungen Fichtenbestände müssen frühzeitig und stark durchforstet werden. So können Mischbaumarten erhal-ten bleiben, in die Bestände frühzeitig Mischbaumarten eingebracht werden und die Fichte erreicht schneller die Hiebsreife. Auch dürfen wir nicht wieder den Fehler ma-chen, nur auf eine Baumart zu setzen. Ziel sollte es sein, am künftigen Bestandsaufbau mehrere Baumarten zu be-teiligen. Die Bayerischen Staatsforsten haben sich als Ziel gesetzt, mindestes 5 Baumarten in jedem Bestand zu eta-blieren. Die Forstverwaltung unterstützt die Waldbesitzer bei der Bestandsgründung von Mischbeständen mit groß-zügigen finanziellen Hilfen. Lassen sie sich von der Verwal-tung dahingehend kostenlos beraten.

Dass Mischbestände viele Vorteile haben, ist übrigens kei-ne neue Erkenntnis. Der angesehene Münchner Waldbau-professor Karl Gayer hat sein bekanntes Werk „Der ge-mischte Wald“ im Jahre 1886 veröffentlicht.

